

27./X. 1917

6

41.

Der Obstmangel dauert noch an. Viele Leute, die auf dem Markt an der Wienzeile kein Obst bekommen, wandern nun zur Brigittabrücke, weil sie hörten, daß dort Obst billig verkauft werden soll. Man kündigte amtlich an, daß man zunächst den wohlfeileren Wasserweg zum Obsttransport ausnützen will. Gestern erlebten die Käufer an der Brigittabrücke eine arge Enttäuschung. Bisher kostete dort das Kilogramm Äpfel 78 Heller, seit gestern wird es mit 1.30 Kronen verkauft. Man bekommt nur bis zu fünf Kilogramm. Diese plötzliche, durch nichts zu begründende Verteuerung kann doch nicht die Billigung der Geos finden, die doch kaum den Leuten, die ganze Schiffe voll Ware auf die billigste Art hieherbringen, derartige Bucherprofite zuschlagen will. Es ist deshalb sehr nötig, daß die Geos und das Markttamt eingreifen, um die Buchergelüste der Obsthändler einzubändigen, die heuer ohnehin genug an ihrer Ware verdienen. Eine Verteuerung um mehr als 60 vom Hundert ist gar nicht am Platze.